Katholisches Verwaltungszentrum Ludwigsburg

Verwaltungsaktariat Gesamtkirchenpflege

Kath. Verwaltungszentrum
Schorndorfer Str. 31, 71638 Ludwigsburg

Stadtverwaltung
Ludwigsburg

z. H. Herrn Erster Bürgermeister Seigfried

Tel. 07141/9322-30
Fax 07141/9322-25
e-mail: adanner@kvz.drs.de

Bankverbindung
KSK Ludwigsburg
Kto Nr. 5555
BLZ 604 500 50

Den 16.08.12

Kath. Kindergarten St. Martin, Uhlandstrasse 20

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Seigfried,

Bereits letzten Donnerstag haben wir Sie über die sich abzeichnende enorme Kostensteigerung beim Ausbau des Kindergartens St. Martin informiert:

744.400 € Gesamtkosten waren die Beschlussgrundlage des BSS am 09.02.2011

1.230.711 € wurden nach den ersten Ausschreibungsergebnissen als Kosten berechnet

486.311 € höhere Kosten

Aus unserer Sicht hat die Kostensteigerung mehrere Ursachen:

- die Ausgangszahlen waren eine Kostenschätzung vom Dezember 2010
- Einwendungen aus der Nachbarschaft haben das Bauvorhaben fast ein Jahr verzögert
- Auflagen durch die Baugenehmigung
- Auflagen durch das Gesundheitsamt zur Ausgabeküche
- Trägerentscheidungen
- Starker Anstieg der Baupreise durch gute Auslastung der Baufirmen

Der Kindergarten wird um insgesamt 325 m² Bruttogeschossfläche erweitert und hat nach Fertigstellung ein schlüssiges Konzept für eine 4-grupige Einrichtung im Innenstadtbereich.

Unsere Architekten haben die Kostenentwicklung von 2010 auf 2012 zusammengestellt.

In einer weiteren Übersicht habe ich die Kostenentwicklung zusammengefasst und eine Finanzierungsmöglichkeit dargestellt.

Die Kath. Gesamtkirchengemeinde wird versuchen, die Mehrkosten so weit wie möglich mit zu tragen.

Unser Ziel ist:

73.763 € Übernahme der Mehrkosten, die nach Trägerentscheidungen entstanden sind

61.882 € zusätzlicher Kostenanteil (15% aus den verbleibenden Mehrkosten)

135.645 €

Trotzdem verbleibt eine enorme Finanzierungslücke in Höhe von 350.666 € die wir als weiteren städtischen Baukostenzuschuss erbitten.

Wir werden alles daransetzen, dass die 2 neuen Krippengruppen am 01.03.2013 in Betrieb sind. Damit hätte dann die Stadt einen Anspruch auf die FAG-Zuweisung des Landes zum Betrieb der 2 Krippengruppen mit 20 Kindern.

Eine Einstellung des Bauvorhabens wäre aus unserer Sicht nicht sinnvoll:

- die Stützmauer zum Nachbar ist erstellt
- die Teilunterkellerung und die Bodenplatte sind hergestellt
- der Kindergarten ist für die weiteren Baumassnahmen bereits ausgelagert
- durch die Vergabe der Zimmerarbeiten bestand noch die Chance, den Fertigstellungstermin einzuhalten

Im Auftrag der Kath. Gesamtkirchengemeinde bitte ich um eine schnelle Entscheidung zur Weiterführung und zur Finanzierung der Baumassnahme.

Mit freundlichen Grüßen

Alois Danner
Gesamtkirchenpfleger

Anlagen
Kostenvergleich der Architekten Kohler vom 13.08.2012
Übersicht der Kath. Gesamtkirchenpflege